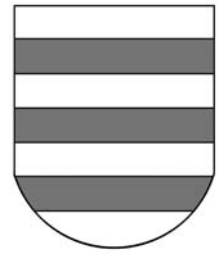


Quartierverein Enge Jahresbericht 2002



Hat auch Zürich-Süd eine Zukunft?

Wer die im Juli 2002 publizierten Legislaturschwerpunkte 2002 - 2006 des Stadtrats konsultiert, stellt sich unweigerlich die Frage, ob der Stadtregierung das Quartier Enge überhaupt bekannt ist, obwohl er daselbst im Muraltengut seine Empfänge abzuhalten pflegt. Weshalb wird unser Quartier von der Exekutive derart stiefmütterlich abgehandelt? Es gibt darauf wohl zwei mögliche Antworten:

- Vielleicht stellt unser Quartier für den Stadtrat eine Insel der Glückseligen dar. Aufgrund unserer Bevölkerungsstruktur bleiben uns Probleme anderer Quartiere (Stichwort: Langstrasse) erspart, weshalb der Stadtrat weniger Handlungsbedarf sieht.
- Oder es liegt daran, dass - um eine altstadträtin in abgewandelter Form zu zitieren - Zürich-Enge gebaut ist? Im Gegensatz zu Zürich-Nord oder Zürich-West kann man sich mangels freier Flächen nicht mit grossen architektonischen Gesten in Szene setzen und mit Stararchitekten posieren.

Beides hat zwar etwas für sich, ist aber wohl nicht zutreffend:

- Tatsächlich befindet sich die Enge in einer privilegierten Lage - die sozialen Probleme sind vergleichsweise wenig ausgeprägt. Allerdings sollte uns zu denken geben, dass das Stadtgebiet, das für dealende Asylanten gesperrt werden kann (mit sog. Rayonverbot), Ende 2002 ausgedehnt worden ist und nun neu weite Teile der inneren Enge umfasst.
- Und auch gebaut wird durchaus kräftig bei uns: Auf dem ehemaligen Hürlimann-Areal entsteht ein neuer Quartierteil und das Hotel Hyatt auf der ehemaligen Escherwiese nimmt langsam Form an. Auch das Kongresshaus ist trotz Denkmalschutz nicht mehr tabu und gleich

ennet der Quartiergrenze wird bald Sihl-City auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik entstehen.

Dauerbrenner Verkehr

Unser Quartier befindet sich unverändert im Spagat zwischen Wohnquartier und Business-City. In der Stadt Zürich gibt es pro Einwohner 0,85 Arbeitsplätze - in der Enge sind es mehr als drei Mal mehr! Deshalb verfügt das Quartier auch nicht über ein eigentliches Quartierzentrum, sondern „nur“ über eine Pendlerdrehscheibe - den Bahnhof Enge inklusiv Tessinerplatz. Dies führt dazu, dass die Engemer wenig Orte haben, um sich zufällig und spontan zu treffen. Auch unsere Sorgen mit dem Motorfahrzeugverkehr haben mit diesen Strukturen zu tun: Engemer haben nicht viel mehr Autos als andere Stadtzürcher - und fahren dank City-Nähe sicher weniger. Aber viele Auswärtige müssen beruflich durch unser Quartier in die City fahren, was uns viel Durchgangsverkehr beschert. Der Verkehr ist denn auch das meistgenannte „Quartierproblem“. In der Bevölkerung sind drei Grundströmungen auszumachen:



- Es gibt den „fundamentalistischen“ Ansatz, wonach Autofahren grundsätzlich vermieist und erschwert werden sollte: Kein Strassenbau, Parkplätze weg, Verlangsamung auf allen Strassen. Diese Haltung ist etwas blauäugig. Unsere Wirtschaft, aber auch unsere Lebensqualität basieren auf einer Mobilität, die teilweise nur mit Motorfahrzeugen zu erreichen ist.
- Ebenso fragwürdig ist der Gegenstandspunkt, wonach Mobilitätsbedürfnisse ungeachtet aller ökologischen und sozialen Folgen vom Staat befriedigt werden sollen. „Freie Fahrt für freie Bürger“ ist zwar eingängig, aber auf Dauer ökologisch und gesellschaftlich ebenso verfehlt.
- Und so bleibt, was meistens bleibt, wenn sich der Pulverdampf der Ideologien verzogen hat und man sich um konkrete Lösungen bemüht: Der pragmatische Ansatz, bei dem am Schluss alle gleich unzufrieden sind, mit dem aber alle leben können.



Bezogen auf den Verkehr im Quartier Enge heisst dies:

- Die Wohngebiete sind vor Durchgangsverkehr zu schützen. Dazu gehören Verkehrsberuhigungsmassnahmen und Tempo-30-Zonen ebenso wie die Kanalisierung des Verkehrs auf leistungsfähigen Hauptachsen. Insbesondere sollen Autos, die nicht nach Zürich müssen, nicht durch Stadtquartiere hindurch fahren müssen. Zürich hat diesbezüglich in den vergangenen Jahren sehr gesündigt.
- Strassen sollen auch von Kindern und Senioren gefahrlos begangen und über-

quert werden können. Es darf nicht sein, dass Eltern sich nicht mehr trauen, ihre Kinder allein zur Schule zu schicken.

- Zu unserem Quartier gehören Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, die teilweise für die Auslieferung, aber auch für ihre Kunden auf Parkplätze angewiesen sind. Wer Parkplätze in Gewerbenähe abbaut, handelt kontraproduktiv, weil weniger Durchmischung im Quartier nicht weniger, sondern mehr Autofahrten auslöst.

Mit dieser kurzen Auslegeordnung sind die Probleme natürlich nicht gelöst. Wir werden in der Enge in Sachen Verkehr noch oft und ausgiebig zu diskutieren haben. Besonders beschäftigen uns die flankierenden Massnahmen im Zusammenhang mit der Eröffnung des Uetliberg-Tunnels. Bis heute haben die kantonalen Instanzen noch wenig „Gschpüri“ für unsere Anliegen an den Tag gelegt. Aufgabe des Quartiervereins wird es sein, dafür zu sorgen, dass die Weichen frühzeitig richtig gestellt werden. Dafür brauchen wir jedoch die Unterstützung der ganzen Quartierbevölkerung.

Jean-Marc Hensch
Präsident

Impressum

Quartierverein Enge

Postfach 481, 8027 Zürich
www.enge.ch, info@enge.ch

Gestaltung

Intermark, 8002 Zürich

Druck

Käser Print, 8002 Zürich

Auflage

500 Exemplare

Was beschäftigt das Quartier?

Tessinerplatz

Nachdem das Bundesamt für Verkehr im September die Beschwerde der Vereinigung Pro Bleicherweg abgewiesen und diese auf einen Weiterzug ans Bundesgericht verzichtet hat, kann die seit zehn Jahren geplante Umgestaltung des Tessinerplatzes in den nächsten Jahren realisiert werden. Der Platz wird mit dem Bau einer doppelten Wendeschleife noch mehr zum Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs. Noch ungelöst ist die Zukunft der Parkplätze an der Gotthardstrasse.

Parkplatzsituation innere Enge

Während des Baus des Hotel Hyatts auf dem Areal der Escherwiese ist die Parkplatzsituation in der inneren Enge sehr prekär, so dass Gewerbetreibende zum Teil massive Umsatzeinbussen beklagen. Allerdings zeigten Zählungen der Stadtpolizei auf, dass zahlreiche Parkplätze in Seitenstrassen zum Teil nur wenig belegt sind. Im Rahmen einer Aussprache zwischen der Vereinigung Pro Bleicherweg und dem Stadtrat wurden Massnahmen beschlossen, um die Situation zu verbessern.

Mutschellenstrasse

Im Frühsommer wurde die Sanierung der Mutschellenstrasse erfolgreich und früher als geplant abgeschlossen. Je nach Wohnlage bedeuteten die Bauarbeiten Ruhe vor dem Verkehr oder starke Zusatzbelastigung. Das Verkehrsregime - inkl. Busbetrieb durch die Tempo-30-Zone Bellaria- und Scheideggstrasse - hat sich trotz anfänglicher Befürchtungen im Quartier bewährt.

Kongresshaus

Im Dezember präsentiert eine Arbeitsgruppe hochrangiger Wirtschaftsvertreter und der Stadt Zürich unter der Führung von altStadtrat Thomas Wagner eine Studie, bei der zehn Standorte für ein neues grösseres Kongresszentrum im Raum Zürich evaluiert wurden. Die Studie kommt zum Schluss, dass das heutige Kongresshaus der richtige Ort für ein solches Zentrum ist. Allerdings müsste der denkmalgeschützte Bau einem neuen und grösseren Komplex weichen.

Stadttunnel

Im Dezember präsentiert Baudirektorin Dorothee Fierz die kantonale „Hochleistungsstrassen-Strategie“. Anstelle eines zu aufwändigen Seetunnels soll ein Stadt-

tunnel die Quartiere Wollishofen und Enge entlasten und uns von der hässlichen Sihlhochstrasse befreien. Man freue sich nicht zu früh. Gebaut wird frühestens in fünfzehn bis zwanzig Jahren!

Uetliberg-Tunnel

Obwohl der Uetliberg-Tunnel erst in ein paar Jahren eröffnet wird, wirft er schon seine Schatten voraus. Im Stadtkreis werden die von den kantonalen Behörden vorgesehenen Massnahmen zum Schutz der Wohnquartiere als ungenügend taxiert. Befürchtet wird ein „Trichter-Effekt“, bei dem unsere Quartiere durch zurückgestaute Fahrzeuge überflutet werden.



Seeufer-Nutzung

Die Engemer sind stolz auf das Seeufer mit schönen Grünflächen, sind jedoch zum Teil besorgt über die intensive Nutzung des Seebeckens für grosse Sport- und Freizeitveranstaltungen von der Street-Parade zum Triathlon, die nicht nur mit Strassensperrungen, sondern auch mit Lärm verbunden sein können. Die Stadt hat das Problem erkannt und die Anzahl Anlässe beschränkt.

Museum Rietberg

Das Museum Rietberg ist eine renommierte Institution mit internationaler Ausstrahlung, weshalb der Stadtrat auch die geplante bauliche Erweiterung (vor allem unterirdisch) zu einem Schlüsselprojekt für die Legislaturperiode erklärt hat. Wie rasch die finanzielle Lage der Stadt den Ausbau erlauben wird, kann heute noch nicht gesagt werden.

Sihl-City

Das Projekt Sihl-City jenseits der Utobrücke (auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik) wird nun realisiert, nachdem einerseits langfristige Mieter (Coop und Media-Markt) gewonnen und andererseits mit dem VCS eine Einigung bezüglich Verkehrsregime erreicht werden konnte.

Aktivitäten des Quartiervereins

Präsidenten-Konferenz

Am 10. Januar trafen sich wie üblich Anfang Jahr die Präsidentinnen und Präsidenten der Vereine des Quartiers zu einer Aussprache und einer Koordinationssitzung. Mit Bedauern wird zur Kenntnis genommen, dass sich der Männerchor Enge nach 162 Jahren (!) mangels Nachwuchs aufgelöst hat. In einem kurzen Referat präsentierte sich Martin Vollenwyder. Als Ur-Engemer und ehemaliges Quartiervereins-Vorstandsmitglied kandidiert er für Stadtrat und Stadtpräsidium.

Engemer Abend

Am 15. März fand im Kirchgemeindehaus der traditionelle Engemer Abend statt. Nach einem Konzert der Quartiermusik Spielsektion UOV präsentierte die Zürcher Freizeitbühne das Lustspiel „Leih mir diini Frau“. Zum Tanz spielte anschliessend die Appenzeller Streichmusik Edelweiss Herisau auf. Trotz aktiver Bewerbung, eines ansprechenden Programms und eines breiten gastronomischen Angebots ist der Publikumsaufmarsch einmal mehr enttäuschend. Nach einer vertieften Analyse der Lage hat der Vorstand entschieden, in Zukunft auf die Durchführung des Engemer Abends zu verzichten. Angesichts des riesigen Unterhaltungsangebots in Zürich und der bescheidenen Möglichkeiten eines Quartiervereins macht es keinen Sinn, sich als Veranstalter von Unterhaltungsanlässen profilieren zu wollen.

Generalversammlung

Am 10. April fand im „Roten Ross“ auf dem ehemaligen Hürlimann-Areal die ordentliche Generalversammlung statt. Unter Leitung des Präsidenten ad interim Martin Zollinger wurden Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt, der Mitgliederbeitrag bleibt bei 15 Franken für die Einzelmitgliedschaft. Die Generalversammlung wählt das bisherige Vorstandsmitglied Jean-Marc Hensch zum neuen Präsidenten, Philipp Wild wird neu in den Vorstand gewählt und übernimmt die Finanzen. Damit verabschiedet sich Hans Sonderegger nach vielen Jahren als Quästor aus dem Quartierverein und wird von der GV herzlich verabschiedet. Im Anschluss an den offiziellen Teil stellt Hans Sonderegger als langjähriges Kadermitglied die Entwicklung der Brauerei Hürlimann von der Gründung bis zur Umwandlung in eine reine Immobiliengesellschaft vor, wobei nicht nur bei ihm eine gewisse Wehmut aufkommt. Immerhin kann als positiv vermerkt werden, dass auf dem Areal nun zahlreiche Arbeitsplätze und Wohnungen entstehen.

Lokaltermin

Am 28. September wird zum ersten Mal eine Veranstaltung nach dem Konzept „Lokaltermin“ durchgeführt. Dabei geht es darum, sich mit Quartierfragen direkt vor Ort auseinander zu setzen. Stadtrat



Andres Türler informiert zuerst im Kirchgemeindehaus Enge über die Pläne der VBZ zur Umgestaltung des Platzes, anschliessend machen sich die Teilnehmer direkt vor Ort ein Bild. Der Termin für den Anlass war goldrichtig gewählt, hatte doch wenige Tage zuvor das Bundesamt für Verkehr nach über zehnjähriger Leidensgeschichte einen Entscheid in der Sache gefällt.

Räbeliechtle-Umzug

Am 16. November veranstalteten der Quartierverein Enge, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Enge, die römisch-katholische Kirchgemeinde Dreikönigen und der Quartiertreff Enge das gemeinsame Räbeschnitzen und den anschliessenden Räbeliechtle-Umzug. Quartiermusik und Pfadi haben den Umzug begleitet. Aufgrund des strömenden Regens freuten sich am Schluss alle auf den heissen Punsch des Quartiervereins und eine Martini-Bretzel von der Gemeinnützigen Gesellschaft Enge.

Weihnachtsmarkt

Am 30. November und 1. Dezember führten die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Enge, die römisch-katholische Kirchgemeinde Dreikönigen und der Quartiertreff Enge rund um die Kirche Enge zum zweiten Mal den Engemer Weihnachtsmarkt durch, den der Quartierverein mit einem Betrag an die



Infrastruktur sponsorte. Dank Sonnenschein und trotz kalten Winden wurde der Anlass zu einem vollen Erfolg. Es ist vorgesehen, dass sich der Quartierverein in Zukunft verstärkt bei diesem Anlass engagiert.

Weihnachtsdekoration

Während der Adventszeit zierte erneut ein stattlicher Weihnachtsbaum den Tessinerplatz. Der Quartierverein Enge war für die Aufstellung des Baumes durch Grün Stadt Zürich besorgt, während die Vereinigung Pro Bleicherweg die entsprechende Dekoration bzw. Beleuchtung finanzierte.

Anlässe im öffentlichen Raum 2003

Folgende Anlässe sind für 2003 im Quartier angekündigt. Die meisten von ihnen finden im Seeuferbereich statt:

13. April	Internationaler Zürich Marathon
27./28. April	Sechseläuten
22. Juni	7. Züri Inline-Marathon
26. Juli	Züri-Triathlon
27. Juli	Ironman Switzerland
9. August	Street Parade
26.-28. September	Int. Freestyle-Sport-Contest
15. November	Räbeliechtle-Umzug
29./30 November	Weihnachtsmarkt

Quelle:

Stadtpolizei Zürich, mit freundlicher Vermittlung durch den Chef der Kreiswache 2
Stand Januar 2003

Aus dem Vorstand

Der Vorstand traf sich 2002 zu insgesamt acht Sitzungen und befasste sich - abgesehen von den in diesem Bericht an anderer Stelle ausführlich beschriebenen Anlässen und Quartierfragen - mit folgenden Themen:

Leitbild

Der Vorstand hat für sich selbst ein Leitbild erarbeitet, das folgende Kernaussagen enthält und weiter ausführt:

1. Wir bieten unseren Mitgliedern Nutzen.
2. Der Quartierverein soll wahrgenommen werden!
3. Wir bilden Allianzen, um effizienter und wirkungsvoller zu sein.
4. Es muss uns selbst Spass machen.

Internet

Der Vorstand hat den Grundsatzentscheid für einen Internet-Auftritt gefällt und die konzeptionellen Grundlagen gelegt.



Kooperationen

Die Kontakte zum Quartiertreff Enge und zur Vereinigung Pro Bleicherweg wurden ausgebaut.

Nachfolgeplanung

Der Vorstand befasste sich intensiv mit der Verjüngung und Ergänzung des Vorstands.

Medienarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Quartierpresse wurde verstärkt.

Quartiervereine

Der Quartierverein Enge war an verschiedenen Anlässen der Konferenz der Quartiervereine von Zürich vertreten.

Mitgliederentwicklung

Der Mitgliederbestand betrug per Ende 2002 274 Mitglieder (220 Privatpersonen, 24 Kollektivmitglieder, 30 Vereine und Organisationen)

Rechnung/Budget

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'670.05 (Vorjahr: CHF 8'525.65). Der Vergleich mit dem Jahr 2001 ist allerdings nicht repräsentativ, da es stark von den ausserordentlichen Aktivitäten zum 100-Jahr-Jubiläum geprägt war. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf CHF 41'100.50 (Vorjahr CHF 37'020.-).

Danke!

Anlässlich der Generalversammlung vom 1. April 2003 treten zwei langjährige und verdiente Vorstandsmitglieder zurück:

- Mitgliederaktuar **Otto Güdel** ist - eine seltene Kombination - sowohl als Gewerbetreibender als auch gleichzeitig als Einwohner seit Jahrzehnten mit der Enge verbunden. Er kennt nicht nur jedermann im Quartier, sondern kann auch spontan jeder Liegenschaft den aktuellen und frühere Eigentümer zuordnen. Als Verpächter einer Gastwirtschaft hat er sich im Vorstand auch bei gastronomischen Einsätzen verdient gemacht.
- Beisitzer **Hans Tanner** kennt als Gärtnermeister mit eigenem Betrieb an der Brunastrasse wohl jeden Flecken Erde und jede Pflanze im Quartier. Vor kurzem feierte sein Betrieb das 50-Jahr-Jubiläum und er denkt langsam daran, kürzer zu treten. Sein Appenzeller Mutterwitz und seine Grosszügigkeit als Sponsor und Gönner für Unterstützungsleistungen sind legendär.

Der Quartierverein dankt den beiden für ihren langjährigen und engagierten Einsatz zugunsten des Quartiers Enge und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute!

Der Vorstand 2002

Jean-Marc Hensch
Präsident

Schulhausstrasse 65
8002 Zürich
Tel. G 01 266 67 67
jean-marc@hensch.ch



Philipp Wild
Quästor

Brandschenkestr. 150
Tel. P 01 280 29 09
philipp.wild@goeast.ch

Martin Zollinger
Vizepräsident

Gartenstrasse 16
8002 Zürich
Tel. G 01 292 22 17
martin.zollinger@zkb.ch



Hans Tanner
Beisitzer

Bruneggweg 10
8002 Zürich
Tel. G 01 201 96 06
info@tanner-gartenbau.ch

Tobias Egli
Protokoll-Aktuar

Rieterstr. 69
Postfach 110
8027 Zürich
Tel. G 01 280 40 64



Emil Baumgartner
Ehrenpräsident

Dr. Urs-Alfred Nünlist
Alfred Stauffer
Revisoren

Otto Güdel
Mitglieder-Aktuar

Rieterstr. 116
8002 Zürich
Tel. G 01 202 08 88



Reinhard Hartung
Revisor-Suppleant

Zürich-Enge in Zahlen

Bevölkerungsentwicklung

	1941	1970	2000	2001	% Enge	00/01
Enge	13'850	11'473	8'189	8'102	100.0%	-87
Kreis 2	28'901	33'704	28'935	28'698	28.2%	-237
Zürich	336'531	417'972	360'980	362'042	2.2%	1'062

Wohnen und Altersstruktur

	Haushalte	HH-Grösse	Wohnungen	W-Eigent.	bis 14	65 und +
Enge	4'591	1.76	4'337	6.6%	9.5%	21.2%
Kreis 2	14'933	1.92	14'392	7.0%	10.7%	23.9%
Zürich	189'296	1.91	180'329	6.2%	10.4%	19.4%

Weitere Kennzahlen

	Fläche in ha	Ausländer	Arbeitspl.	% Bevölk.	Privat-PW	PW/Einw.
Enge	240	23.9%	23'112	285%	2'655	0.33
Kreis 2	1'107	23.0%	29'146	102%	9'619	0.34
Zürich	9'188	29.3%	311'897	86%	109'407	0.30

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Soweit keine Jahreszahl angegeben jeweils neuester verfügbarer Wert aufgeführt.

Organisationen im Quartier

Sport

Belvoir Ruderclub Zürich

Anna Bjamadottir
Steinhaldenstr. 59, 8002 Zürich
Tel. 01 202 12 93

Damenriege Enge

Margrith Näf
Waffenplatzstr. 87, 8002 Zürich
Tel. 01 202 03 22

Damenturnverein Enge

Maya Stadelmann
Mutschellenstr. 35, 8002 Zürich
Tel. 01 202 67 92

Fussball-Club „Red-Star“

Wolfgang Ruckstuhl
Postfach 142, 8027 Zürich
Tel. 01 925 20 80

Handball-Club „Rot-Weiss“

Christian Traber
Klebestr. 19, 8041 Zürich
Tel. 01 481 76 77
christian.traber@swisslife.ch

Männerturnverein Enge

Ruedi Schnorf
Trichtenhauserstr. 34, 8125 Zollikerberg
Tel. 01 392 02 89

Segel-Club Enge

Rolf Strittmatter
Fachstrasse 33, 8942 Oberrieden
Tel. 01 481 82 82

Standeschützengesellschaft Enge

Robert Weber
Gartenstr. 11/31, 8102 Oberengstringen
Tel. 01 750 16 79

Turn- und Sportverein Enge

Kaspar Lauffer
Bürglistr. 26, 8002 Zürich
Tel. 01 201 82 78,
lauffer-joos@bluewin.ch

Kirchliche Organisationen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Enge

Rolf Habegger
Rieterstr. 114, 8002 Zürich
Tel. 01 202 02 63

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dreikönigen

Dr. Benno Schnüriger
Gablerstr. 3, 8002 Zürich
Tel. 01 201 94 38
jbs3@swissonline.ch

Soziokultur

Gemeinnützige Gesellschaft Enge

Dr. Martin Zollinger
Gartenstr. 16, 8002 Zürich
Tel. 01 292 22 17
martin.zollinger@zkb.ch

Kantorei Zürich-Enge

Petra Schlittler-Güdel
Balberstr. 12, 8038 Zürich
Tel. 01 482 79 22
petras@gmx.ch

Kirchenchor Dreikönigen

Manfred Reiter
Scheideggstr. 87, 8002 Zürich
Tel. 01 202 74 87
mreiter@bluewin.ch

Pfadfinderabteilung Attinghausen

Andrea Stadelmann
Mutschellenstr. 35, 8002 Zürich
Tel. 01 202 67 82

Quartiermusik Spielsektion UOV Zürich

Hansruedi Boner
Mühlematt 15, 6038 Gisikon
Tel. 041 450 45 46
h.boner@tiscalinet.ch

Verein Quartiertreff Enge

Marianne Baltensperger
Schulhausstr. 40, 8002 Zürich
Tel. 01 201 17 34
museum@nw.ch

Zunft zu den Dreikönigen

Thomas W. Hofer
Hellstr. 3b, 8127 Forch
Tel. 01 387 70 70
twh@swiss-pro-int.com

Gesundheit und Rettung

Feuerwehr Kp 41 Zug Enge

Hptm Martin Knuchel, Kdt
Waffenplatzstr. 89, 8002 Zürich
Tel. 01 202 29 60
kdo.kp41@bluewin.ch

Samariterverein Zürich 2

Hans-Peter Bernhard
Im Bergdörfli 2a, 8038 Zürich
Tel. 01 482 87 36

Verein Spitex Zürich 2

Albisstr. 53, 8038 Zürich
Tel. 01 482 74 74